

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Replik

O Waldemar und AbisZätt,
Das findi aber gar nüd nett
D'Poete go zverhöhne
Wills half im Mai müend schtöhne!

Wänn dusse alles grüent und blüeht
Hauts weiche Mänsche half ufs Gmüet -
Das müends i Värsli säge
Susch chönnts es nüd erfräge!

So löndne doch 's Maiglöggiglüt!
Es git na schlommri Sorte Lüt
Die mached nie in Jambe —
Defür händs suscht en Chambe!

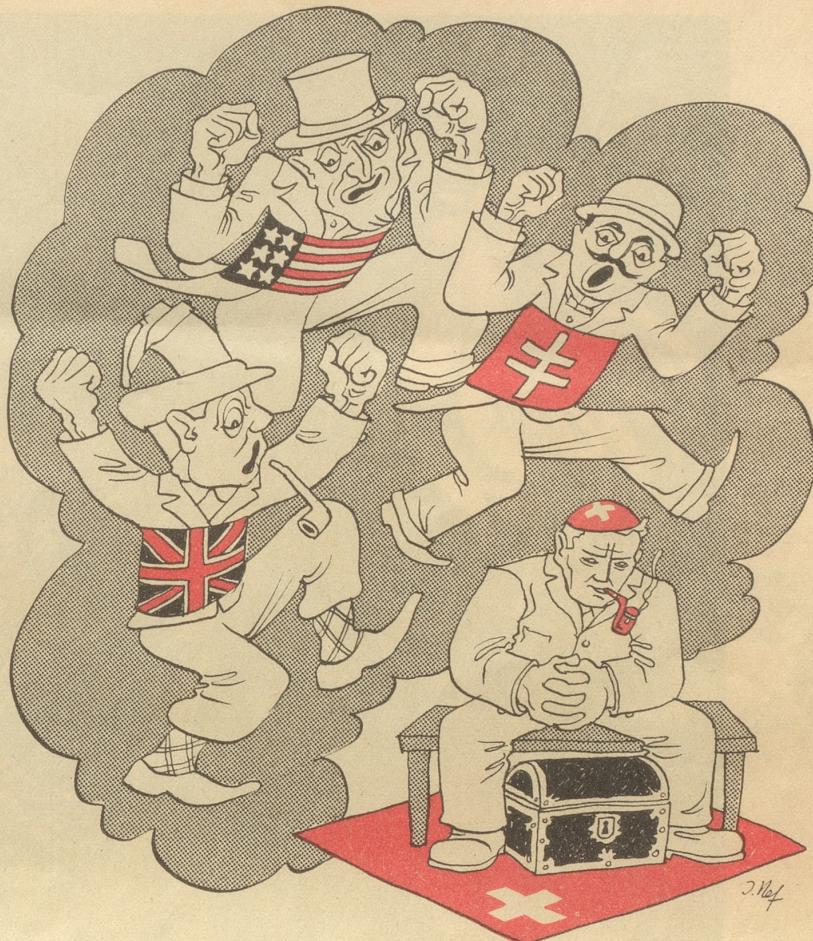
Dem Redaktor — das gib i zue —
Dem git das «Blüetegwinsel» ztue
Er mueß si mängisch bucke
Zums in Papierchorb zdrucke!

Er hät zwar blos e schilli Wuet
Daß mer jetz nümme heize tuet!
Susch würd er, schtat't're zschiüüre
Die «Dichteritis» schüüre! A. W.

Eine beklemmende Geschichte

Da mußte ich einmal zur Pfarrers-tochter, und weil es mir in einem fremden Hause immer etwas ungemütlich zu Mute ist, stand ich auch hier mit den peinlichsten Gefühlen im Raume, in welchen mich die Magd mit einem «Moment bitte», geführt hatte.

Jedes Bild und jede Zimmerpflanze höhnte mich mit einer feindseligen Fratze aus, und ich wagte fürs erste gar nicht, mich zu setzen. So stand ich denn da und sah mich ängstlich um. Besonders beklemmend war die Tatsache, daß ich unter Umständen gar nicht allein war, denn das Zimmer war mit zwei weiteren durch einen offenen Durchgang verbunden. Und sowie ich ein Schriftchen nach vorne wagte, knackste es, und sowie es knackste, dachte ich: Du knackst den «Jemanden» im Nebenzimmer aus dem Schlaf. «Di Dong» machte die Uhr — ich war schon zehn Minuten da. Ich entschloß mich zu sitzen — horch — da knackste es im Nebenzimmer: der Jemand hatte geknackst — furchtbar — mein Entschluß erlahmte. Ich wartete auf eventuell weiteres Knacken im Nebenzimmer. Da nichts kam, glitt ich auf die Lehne des Sofas: «Quietsch!» schrie sie. «Knacks,



Die Schweizer Regierung ist der Auffassung, daß die bei uns liegenden deutschen Guthaben in erster Linie zur Deckung der deutschen Schulden gegenüber der Schweiz beitragen sollten.

Die Verhandlungspartner: „Der brave Mann soll an sich selbst zuletzt denken! (in der Schweiz)“

knacks, knacks!» antwortete es aus dem Nebenraum. «Di Dong, Di Dong!» rief erschrocken die Uhr. Ich hatte 25 Minuten gewartet und beschloß, nun endgültig auf den Divan zu gleiten — ich tat's.

Da plötzlich: furchtbare Gerumpel im Nebenzimmer. Die Tür knallte zu, jemand rasselte eine Treppe herunter, kurzes Geschimpf zwischen zwei Jemanden, die Tür sprang auf — und

herein trat wie ein erschreckter Löwe (die frischgewaschenen Haare standen nach allen Seiten in die Luft, und sie machte entsetzlich große Augen): Die Ersehnte! Sintemalen sie gehört hatte, Besuch sei ins Nebenzimmer gekommen, hatte sie sich mit derselben Beklemmung wie ich mäuschenstill verhalten und grenzenlos gelangweilt ihre Haare getrocknet — eine halbe Stunde lang!

A. H.

MOVADO

SEIT 1885 IMMER VORAN

automatic

direkte Sekunde aus der Mitte
Gangreserve 56 Stunden
ab Fr. 125

tempomatic